Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Johannes Denk

Gesprächsprotokoll, 16. August 1934

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Cogitat

16.8.34 bei mir, sehr zaghaft und langsam rückt er heraus. Er sei bei einer Organisation, die geheime Instruktionen hin und herbringe und direkt an den Reichskanzler. Er kenne den Vorsitzenden dieser geheimen Organisation nicht, er wisse, daß es persönliche Opfer koste, aber weil er päpstlicher Kämmerer bald sein werde, scheine er geeignet für Rom und zurück, für Staat und Kirche. Geheime Nachrichten abzuholen und hinzubringen.
Er sei dankbar für eine Empfehlung wegen des Kämmerers (von hier unmöglich), oder bei Gelegenheit an Pacelli und Pizzardo (kann ich tun aus Verehrung). Er komme alle drei bis vier Wochen nach München - Pater Rupert stundenlang gesprochen. Ich mache aufmerksam, mein Haus unter Beobachtung.

If an Pater Rupert, der <*vermitteln will / Vermittler war*>: Rom ist so gut unterrichtet - <*ist*> eine unheimliche Sache, wenn geheim. Es gibt wohl Geheim diplomatie, aber mit Wissen der Reichsregierung. Ich habe ausdrücklich erklärt, der Name eines Bischofs darf mit der Sache nicht verbunden werden. Am anderen Tag auch Vassallo erklärt, es wird nicht möglich sein, durch Ernennung zum Camerlengo den Namen des Heiligen Vaters mit der Sache zu verbinden. Meinem Sekretär Auftrag gegeben, Denk nicht mehr vorzulassen, - ich würde auch mit Pater Rupert sprechen.